

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Missverstanden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478163>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

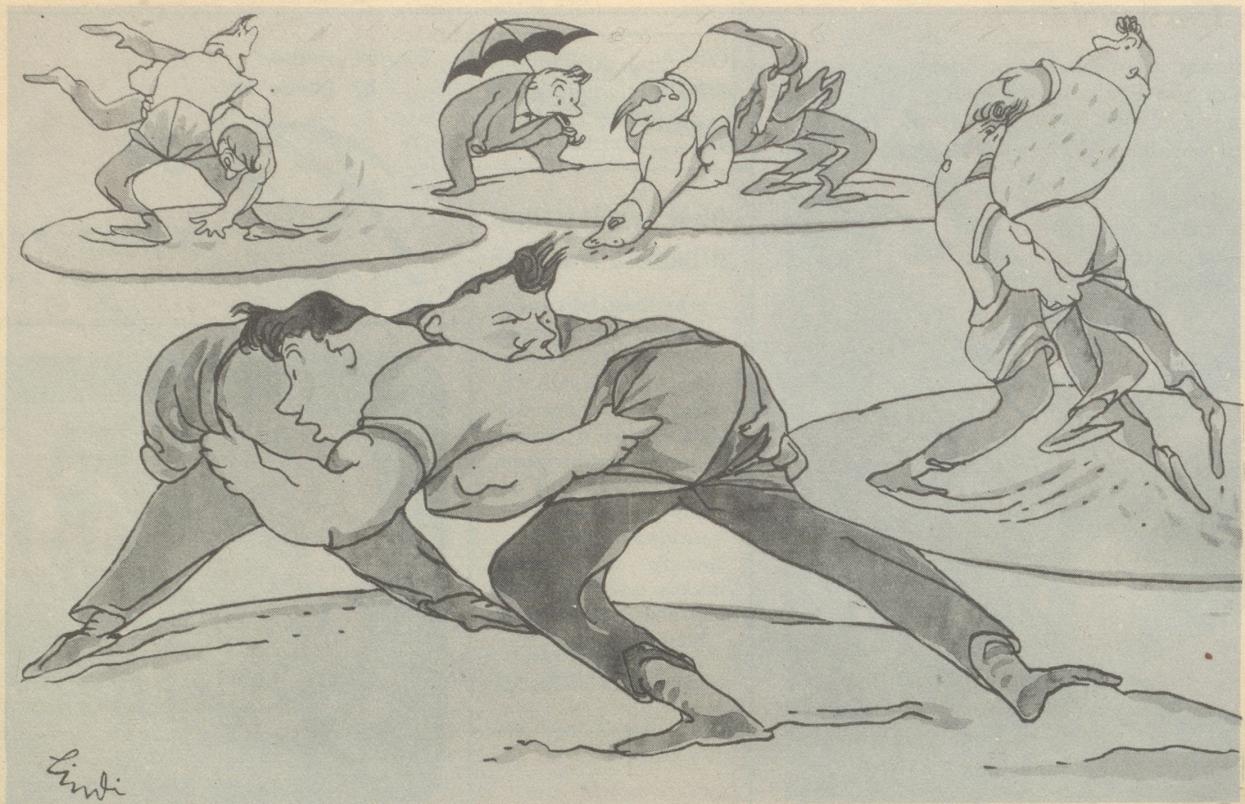
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Saure Wochen – frohe Feste!

### Nacherzählt

In London gab es einen Club der Faulenzer. Nach den Statuten durfte kein Mitglied jemals in Eile sein, bei Strafe eines Pfundes. Eines Tages nun wurde ein Vereinsmitglied, von Beruf Arzt, beobachtet, wie er im stärksten Trabe zu einem Patienten ritt. In der nächsten Sitzung wurde er verurteilt. Er aber wußte sich mit folgender Ausrede der Strafe zu entziehen:

«Mein Pferd lief wie vom Teufel besessen, und ich war zu faul, es aufzuhalten.»

Karagös

### Reminiszenz

Der berühmte Komiker Beckmann hatte einmal einen Theaterkritiker beleidigt und wurde verurteilt, den Kritiker in dessen Wohnung und vor Zeugen um Entschuldigung zu bitten.

Zur festgesetzten Stunde wartete der Kritiker im Kreise seiner Zeugen auf

Für Jedermann  
Immer und überall  
**AMER PICON**  
Der gute Aperitif

Beckmann und brauchte auch gar nicht lange zu warten, da läufete es, Beckmann steckte den Kopf durch die halbgeöffnete Türe und fragte:

«Wohnt hier der Kaufmann Levy?»  
Der Kritiker sagte etwas befremdet:  
«Nein.»  
«Ach, dann bitte ich um Entschuldigung», erklärte Beckmann und verschwand.

By



### Cleanies

Cleanies gestatten jederzeit und überall, ohne Umstände sich das Gesicht zu reinigen und zu erfrischen.

Taschendose Fr. 1.75, Vorratsdose Fr. 4.50 durch alle einschlägigen Geschäfte. Verlangen Sie ausdrücklich Cleanies (sprich CLINIS).

### Mißverstanden

Bei der etwas schwerhörigen Frau Dürsteler spricht zur Abwechslung wieder einmal eine Sammlerin vor: «Gott grüfesch, i chume cho samme für d's Trinkerasyl, es fählt is a Bettzüg u süssch no so a mängem, wo me bitter nötig hätt.»

«So, so, e i bi mi gwüß gottesfroh, daß nit nume gäng auts Züg, wie Zittige, Zinntube und Schtaniolpapier gsammlet wird, aber wüstter, my Ma chunnt drum gäng ersch nach Mitternacht hei und we Dühr ne de weit mitnäh, so bringet de grad es größers Leiterwägeli mit; i gib-eine de gärrí mit samt sym Bettzüg.»

+

Im Restaurant Ticino redet man vom Alphornblasen, die Serviertochter beteiligt sich am Gespräch: «Ah, di lange Fifa wä rüefä di Cual!»

Fedi

### LUGANO

**Adler Hotel** b. Bahnhof. Zimmer von Fr. 4.— an, Pension von Fr. 11.— an. Gleches Haus, gleiche Lage  
**Erica Schweizerhof**, Zimmer von Fr. 3.— an und Pension von Fr. 10.— an. Täglich warmes Wasser. Restaurant. Tel. 24217. Besitzer: F. Kappenberger